

Lecture Recital: Richard Wagner, Lieder und Liederzyklen

Richard Wagner schrieb nur einen einzigen Liederzyklus: seine fünf Wesendonck-Lieder von 1857–58, die sowohl durch die Person ihrer Dichterin (Mathilde Wesendonck) als auch durch wiederkehrende musikalische Motive miteinander verbunden sind. Obwohl Wagner ein ausgeprägtes Bedürfnis hatte, der Welt seine Gedanken zu sämtlichen Themen mitzuteilen – von Politik bis Tierrechten – äusserte er sich selten zur Kunstform des Liedes, geschweige denn zum Genre des Liederzyklus.

Für viele seiner Kollegen und Freunde, auch in Zürich zur Zeit seines dortigen Exils, war aber gerade dieses Genre von besonderem Interesse. Während Wagner an seinen Wesendonck-Liedern arbeitete, bemühten sich diese aktiv darum, den Liederzyklus als relativ neue Gattung zu etablieren.

In diesem Konzert, gestaltet von **Flavia Sciullo (Sopran)**, **Tizian Kuld (Tenor)** und **Giacomo Maria Gabriele (Klavier)** aus der Liederklasse von Jan Schultsz an der MAB und begleitet von einem **Vortrag von Chris Walton**, werden Lieder von Wagner und seinen Zeitgenossen Johann Carl Eschmann, Theodor Kirchner und Wilhelm Baumgartner gegenübergestellt. So werden Gemeinsamkeiten, gegenseitige Einflüsse und parallele Entwicklungen hörbar. Ausserdem präsentieren wir einen «Liederzyklus» von Wagner, den er als Geburtstagsgeschenk für seine zweite Frau Cosima – zehn Jahre nach den Wesendonck-Liedern – aus vier frühen Liedern zusammenstellte.

Interpretationsforum

Chris Walton und Studierende

Lecture Recital: Richard Wagner, Lieder und Liederzyklen.

03.11.2026, 19:00 Uhr

Campus Musik-Akademie Basel, Zi 6-301